

"Struwwelpeter" auf modern und lustig getrimmt

Es kommt heutzutage nicht selten vor, dass Kinder glauben, sie könnten sich alles herausnehmen. Von Erwachsenen gesetzte Grenzen und Regeln werden häufig missachtet - obwohl diese nur zum Wohl des Kindes gedacht sind. Und wenn dann tatsächlich etwas passiert, ist das Geschrei umso größer. In solchen Momenten ist ein Kinder(h?)buch wie "Lola rast und andere schreckliche Geschichten" viel wert, denn was früher der "Struwwelpeter" war, ist in der modernen Zeit eine schrecklich-schöne Geschichtensammlung wie die von Wilfried von Bredow.

Sieben Geschichten, die fröhlich-heiter beginnen, aber stets ein schlimmes Ende nehmen - dies ist das, was "Lola rast" vorrangig auszeichnet. Was dieses Hörbuch aber tatsächlich so wunderbar anders macht, sind die witzigen Reime, die mit ihrer Kürze und Prägnanz die Geschichte auf den Punkt bringen und Kindern trotz des lustigen Spaßes ein Stück vom Ernst der Sache mitteilen. So ist von einer rasanten Fahrt mit dem Laufrad eher abzuraten - zumindest wenn man wie Lola weder an einer roten Ampel noch an der Kreuzung anhält. Von ebensolcher schädlicher Wirkung sind stundenlange Fernsehsessions, die Liebe zu unaufgeräumten Zimmern und mangelnde Zahnhygiene - um nur einige der schlimmsten "Sünden" zu nennen.

Wilfried von Bredows "Lola rast und andere schreckliche Geschichten" ist der (inoffizielle) Nachfolger von Heinrich Hoffmanns (Kinder-)Klassiker "Struwwelpeter" - allerdings um einiges moderner und ehrlich gesagt auch witziger, turbulenter und unterhaltsamer. Witzige, energiegeladene Reime nehmen den sieben Geschichten ihren Schrecken und machen aus der knappen halben Stunde Spielzeit ein kurzweiliges Vergnügen mit erzieherischem Effekt. Und auch wenn "Lola rast" nach dem ersten Hören schockiert, kommt beim zweiten, dritten, vierten Mal so richtig Spaß auf, denn Lachen stellt sich hier recht bald ganz von alleine ein.

Susann Fleischer 07.03.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info